

Deutsche Uhrmacher-Zeitung

Bezugspreis

für Deutschland für den Bezug von der Geschäftsstelle monatlich 1,50 Goldmark, unter Streifband 1,85 Goldmark; bei direkter Bestellung bei der Post monatlich 15,— Goldmark. Für das Ausland (unter Streifband) Jahresbezugspreis 25,— Goldmark in Landeswährung (6 U. S. A. \$, 35 Schweizer Franken usw.)

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint regelmäßig an jedem Sonnabend.



Preise der Anzeigen

Raum von 1 mm Höhe und 47 mm Breite für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 3,24 Goldmark, für Stellen-Angebote u. -Gesuche 0,15 Goldmark. Die ganze Seite wird mit 225,— Goldmark berechnet. (Die vorstehenden Preise ergeben sich aus: Grundpreis x Multiplikator 1,5 Goldmark).

Postscheck-Konto 2581 Berlin
Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin
Fernsprecher: Merkur 4660, 4661, 7688, 739, 2534.

Uhren-Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

XLVIII. Jahrgang

Berlin, 26. April 1924

Nummer 17

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten / Nachdruck verboten

Köln

Schon bald nach Beendigung des Krieges, als überall in Deutschland mit unverdrossenem Eifer dazu geschritten wurde, die schweren, vom Kriege dem Wirtschaftsleben geschlagenen Wunden zu heilen und einen Wiederaufbau auf Grund der tiefgreifend veränderten Verhältnisse vorzunehmen, als die alte Leipziger Messe frische und ungeahnte große

Impulse erhielt und zahlreiche neue Messen wie Pilze aus der Erde schossen, dachte auch Köln daran, in seinen Mauern solche wirtschaftlichen Veranstaltungen abzuhalten. Waren doch die Voraussetzungen für das Gelingen eines derartigen Unternehmens kaum irgendwo anders in Deutschland so günstige wie in der altberühmten rheinischen Metropole! Die bekannte Ungunst der Verhältnisse im besetzten Gebiete ließ jedoch den großzügigen Plan nicht zur Reife kommen, trotzdem er mit aller Energie und dem lebhaften rheinischen Schwung angefaßt wurde. Jetzt endlich sind alle Schwierigkeiten überwunden, und vom 11. bis 17. Mai wird die erste Internationale Kölner Messe abgehalten werden. Diese Messe, die einzige im besetzten Gebiete, wird ein Ereignis von hoher wirtschaftlicher Bedeutung für ganz Deutschland, in erster Linie natürlich

für den, zumal in wirtschaftlicher Beziehung, so außerordentlich wichtigen Westen unseres Vaterlandes sein, und, wenn nicht alle Anzeichen täuschen, auch für das Uhren-, Edelmetall- und Schmuckwarengewerbe. Die Versorgung des besetzten Gebietes mit Waren deutscher Herkunft spielt ja in den letzten Monaten, schon seit der Aufgabe des passiven

Widerstandes im Ruhrgebiete, eine sehr wichtige Rolle und zwar wegen der immer mehr sich zuspitzenden Zollfrage. Ohne hier auf Einzelheiten einzugehen, darf die Erwartung ausgesprochen werden, daß die Kölner Messe auch von sehr vielen westdeutschen Uhrmachern besucht werden wird. Vielleicht ist dieser ersten Kölner Messe schon die sehr schwerwiegende Aufgabe zugewiesen, eine Klärung der augenblicklich so brennenden Frage



Hängebrücke

St. Martin

Dom

Hohenzollernbrücke

Köln a. Rh. in seiner heutigen Gestalt vom Deutzer Kirchturn aus gesehen

herbeizuführen, ob und inwieweit die Industrie des unbesetzten Deutschland in der Lage und gewillt ist, durch ein entsprechendes Entgegenkommen in der Preis- und Zollfrage der hart andrängenden ausländischen Konkurrenz das Wasser abzugraben.

Eine der erfreulichsten Erscheinungen in unserem Fache erblicken wir in der Tatsache, daß die Uhrmacher